

ARBEITSAUFGABEN

A₃

Einzelarbeit
Diskussion

Umworbene Frauen

Nachdem österreichische Frauen bei den Nationalratswahlen 1919 erstmals ihre Stimme abgeben durften, versuchten die meisten Parteien, den weiblichen Wählerwillen, das Stimmverhalten der Frauen, durch spezifische Wahlwerbung zu beeinflussen.

Betrachten Sie die beiden Wahlplakate sorgfältig und analysieren Sie diese mit Hilfe der Fragen. Notieren Sie Ihre Ergebnisse für die folgende Klassendiskussion.

Fragen zu M₄: Wahlplakat der Sozialdemokraten

1. Beschreiben Sie zunächst genau, was Sie auf diesem Plakat sehen.
2. Auf welches vergangene Ereignis wird Bezug genommen? Wer wird für dieses Ereignis verantwortlich gemacht?
3. Wie werden Farben und Schrift eingesetzt?
4. Welches Frauenbild steht hier im Zentrum? Welche Mittel werden zur Darstellung dieses Frauenbildes angewendet? Welche Eigenschaften werden Frauen hier direkt und indirekt zugeschrieben?
5. Entspricht dieses Frauenbild Ihrer Meinung nach der Zeit (ca. 1919) oder stellt es einen Bruch dar?
6. Welcher „Wille“ wird hier den Frauen zugesprochen bzw. unterstellt?
7. Aus welcher Motivation sollen Frauen sozialdemokratisch wählen?

Fragen zu M₄: Wahlplakat der Christlichsozialen

1. Wie lauten die Schlüsselwörter auf diesem Plakat?
2. Welche Gegensätze werden im Text hergestellt?
3. Wie wird versucht, an gemeinsame Interessen zu appellieren?
4. Welches Frauenbild steht hier im Zentrum? Welche Mittel werden zur Darstellung dieses Frauenbildes angewendet? Welche Eigenschaften werden Frauen direkt oder indirekt zugesprochen?
5. Entspricht dieses Frauenbild Ihrer Meinung nach der Zeit (1919) oder stellt es einen Bruch dar?
6. Welcher „Wille“ wird hier den Frauen zugesprochen bzw. unterstellt? Aus welchen Motiven sollen Frauen christlichsozial wählen?

Vergleichen Sie nun die beiden Plakate

- ▶ Können Sie Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten feststellen?
- ▶ Inwieweit ist das auf diesen Plakaten bevorzugte Frauenbild heute noch zeitgemäß?

ARBEITSAUFGABEN

M₄

Wahlplakate bei den Nationalratswahlen 1919



Quelle: www.onb.ac.at/ariadne/projekte/frauen_waehlet/Muetterdenkt08.html

Der Text lautet:

Christlich-deutsche Frauen und Mädchen!
Lasset nicht durch Verfechter der Ehereform¹ Eure hehre, leuchtende Stellung als Gattin, Hausfrau und Mutter gegen ein unsicheres, dunkles Los vertauschen.
Lasset die katholische Ehe nicht zu einem lösbaren Verträge herunter sinken, der Euch nur Sorge und Elend brächte.
Stellet Euch an die Seite von Millionen katholischer Frauen und Mädchen, die in einer Massenpetition an die Nationalversammlung die Unauflöslichkeit der katholischen Ehe in flammender Begeisterung forderten, wählet nur die Bekämpfer der Ehereform, das sind die christlichsozialen Wahlwerber!

1 Dieser Aufruf richtet sich gegen Sozialdemokraten und Liberale, welche für die Zivilehe anstatt der kirchlichen Ehe eintraten.



Quelle: www.onb.ac.at/ariadne/projekte/frauen_waehlet/Maedchen08.html

© beide Plakate: ÖNB FLU Wien